

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

52. Stück, 01.01.1903

Gesetzblatt

für das

Herzogthum Oldenburg.

XXXIV. Band. (Ausgegeben den 1. Januar 1903.) 52. Stück.

Inhalt:

N^o 119. Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg vom 24. December 1902, betreffend Aenderung des Gesetzes vom 21. März 1900, betreffend die Schließung der Beamtenwitwen-, der allgemeinen Wittwen-, der Waisen- und der Leibrentenkasse und die Zahlung von Wittwen- und Waisengeldern an die im öffentlichen Dienste Angestellten.

N^o 119.

Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg, betreffend Aenderung des Gesetzes vom 21. März 1900, betreffend die Schließung der Beamtenwitwen-, der allgemeinen Wittwen-, der Waisen- und der Leibrentenkasse und die Zahlung von Wittwen- und Waisengeldern an die im öffentlichen Dienste Angestellten.
Oldenburg, den 24. December 1902.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen &c. &c.,
verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg, was folgt:

Artikel 1.

Das Gesetz vom 21. März 1900, betreffend die Schließung der Beamtenwittwen-, der allgemeinen Wittwen-, der Waisen- und der Leibrentenkasse u. s. w., wird wie folgt geändert:

1. Im Artikel 1 erhält der zweite Satz des §. 1 die nachfolgende Fassung:

Ausgenommen sind die Pflichtversicherungen der Kirchenbeamten der evangelisch-lutherischen Kirche, die von den in der Kasse Befindlichen bis zum Ablauf des Jahres 1904 dort weiter zu erwerben sind.

2. Im Artikel 2 werden, soweit der Austritt der evangelisch-lutherischen Kirche aus der Beamtenwittwenkasse in Betracht kommt, die Worte:

„1. Juli 1902“ und „1. Januar 1903“ ersetzt durch „1. Juli 1904“ und „1. Januar 1905“.

3. Die Artikel 3—10 werden mit Ausnahme des §. 3 des Artikels 3 aufgehoben. An ihre Stelle tritt das Gesetz vom heutigen Tage, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der im öffentlichen Dienste Angestellten.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1903 in Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 24. December 1902.

(L. S.)

Friedrich August.

Ruhstrat.

Stein.